



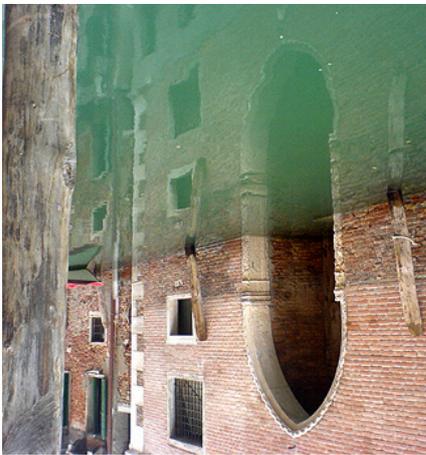
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG

Palazzo Barbarigo della Terrazza, S. Polo 2765/A, I-30125 Venedig  
Tel/Fax +39. 041.5206 - 355/ 780, www.dszv.it



## AKTUELLES AUS DEM PALAZZO BARBARIGO DELLA TERRAZZA MÄRZ - AUGUST 2012

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES STUDIENZENTRUMS,



wir sind in Venedig in dieser Saison vollkommen vom Hochwasser und den entsprechenden Alarmsirenen verschont geblieben, für das Studienzentrum fängt das Jahr dennoch relativ bewegt an, weil interne Veränderungen anstehen. Petra Schaefer wird ab März fest zum Mitarbeiterteam gehören, während ab Mai eine neue Mitarbeiterin/ ein neuer Mitarbeiter kommen wird, der Francesca Rottigni in Sekretariat und Verwaltung ersetzen wird. Wir danken Francesca Rottigni für Ihr großes Engagement für das Centro, und laden sie, wie Sie alle, ein, bald als Gast wiederzukommen. Wir erwarten Sie spätestens am 1. September um 11 Uhr zum Festakt 40 Jahre Studienzentrum im Auditorium Santa Margherita der Universität

Ca' Foscari oder am 2. September um 20 Uhr zum Konzert von „Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys“ im Teatro Goldoni. Wann es sich schon im Frühjahr lohnt, zu unserer Reihe „Spazi Veneziani“ vorbei zu kommen, lesen Sie im Folgenden. Vormerken sollten Sie sich zudem die Tagung „Auf schwankendem Grund...“ zum 100. Geburtstag von Thomas Manns Novelle „Tod in Venedig“ (29.11. bis 1.12.), für die angehende Kostüm- und Bühnenbildnerinnen aus Hannover an einem fantastischen Finale namens „Rivus Altus“ arbeiten. Dazu erfahren Sie mehr im nächsten Newsletter im September. Bis dahin alles Gute wünscht Ihnen Sabine Meine

### JUBILÄUM IN DEN BIENNALE-GÄRTEN: 100 JAHRE DEUTSCHER PAVILLON (1912-2012)



Ist die nationale Repräsentation in der heutigen globalisierten Welt noch zeitgemäß? Diese Frage stellt sich ein runder Tisch, den das Studienzentrum zusammen mit der Fondazione La Biennale di Venezia am 4. Juni 2012 veranstaltet. Neben Beat Wyss (HfG Karlsruhe), Autor des Beitrags „The Venetian Bazaar“ für die Kunstbiennale 2011, wird auch Biennale-Präsident Paolo Baratta dabei sein. Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Deutschen Pavillons, 1909 zunächst als Bayerischer Pavillon gebaut und anschließend umbenannt, werden tagsüber internationale Fachleute jüngste Forschungen zur Kunst- und Gesellschaftsgeschichte der deutschen Biennale-

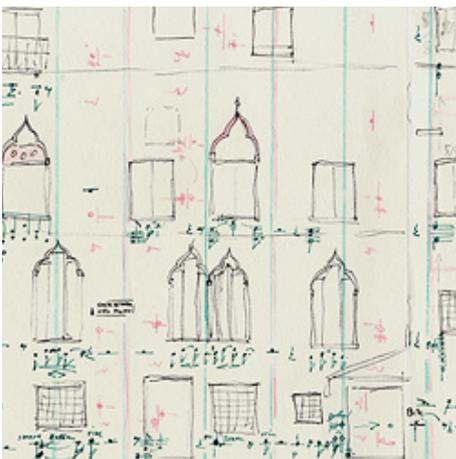
Beiträge diskutieren. Die von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung finanzierte Tagung wurde von Centro-Alumno Jan May angeregt, der 2009 seine Dissertation zur Geschichte der Biennale di Venezia in der Centro-Reihe „Studi“ publiziert hat.

## ZWISCHEN RENOVIERUNG UND ERHALTUNG HISTORISCHER SUBSTANZ: DIE GALLERIE DELL'ACCADEMIA



Am 7. Mai 2012 diskutiert zum Thema „Museum heute – Die Einrichtung musealer Räume zwischen Tradition und Innovation“ Matteo Ceriana, Direktor der Accademia, mit Stefan Weppelmann, Kurator an der Nationalgalerie in Berlin. Anlass ist die Erweiterung der Gallerie dell'Accademia nach dem Auszug der Kunstakademie, die mit rund 10.000 Quadratmetern über eine den Uffizien in Florenz ebenbürtige Ausstellungsfläche verfügen werden. Um ähnliche Fragen von Ausstellungs-konzeptionen wird es auch beim Arbeitstreffen am 17. und 18. Mai zu „Inszenierungen der Heiligen Ursula, Vittore Carpaccios Bildzyklus zwischen Scuola und Museum“ gehen, für die Carlo Scarpas gestaltete Räume für großformatige narrative Gemäldezyklen der Frührenaissance ein Beispiel abgeben. Dafür kooperiert das Studienzentrum mit den Gallerie dell'Accademia, dem Istituto Svizzero di Roma und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz, Max-Planck-Institut.

## KLANG-ARCHITEKTUREN: LUIGIS NONOS „PROMETEO“ UND MORITZ GAGERNS „FENSTER“



Auf der Suche nach Synergien zwischen den Forschungen Stefan Neuners, der gleichermaßen kunst- und musikhistorisch denkt, und der Klangkunst Moritz Gagerns, die auffällig visuell angelegt ist, wird es am 10. März zum Abend „Il suono vicino. Klangliche Architekturen in Venedig“ kommen, im Einverständnis darüber, dass das Phänomen Klang in Venedig stets nahe wirkt. Gagerns Komposition „Fenster“ geht auf Experimente im Studienzentrum zurück, venezianische Fassadenelemente als steingewordene ästhetische Haltung in musikalische Strukturen umzusetzen; das Ensemble Laboratorio Novamusica wird sie unter der Leitung von Giovanni Mancuso uraufführen. Stefan Neuner hingegen wird zum musikdramatischen Werk „Prometeo“ von Luigi Nono sprechen, das 1984 in der säkularisierten Kirche San Lorenzo in Venedig uraufgeführt wurde. Die Topographie der Lagunenstadt und der ehemaligen Seerepublik versteht Nono als Archipel, als eine unauflöslige Verschränkung von Land und Meer, glattem und gekerbtem Raum. Neuner verfolgt klangliche und visuelle Facetten des historisch gewachsenen Archipels bis in die „Prometeo“-Partitur hinein. Die Veranstaltung „Il suono vicino. Architetture sonore a Venezia“ findet am Samstag, den 10. März 2012 um 17 Uhr im Conservatorio di Musica Benedetto Marcello di Venezia in Kooperation mit Porsche Italia statt.

## DOVE: FRAUEN IN VENEDIG



Auf Initiative von Alessandra Schiavon, Chefarchivarin des Staatsarchivs von Venedig, findet in Kooperation mit dem Deutschen Studienzentrum am Freitag, dem 9. März 2012 in der Sala del Piovego im Dogenpalast die Internationale Tagung „Frauen, Gesellschaft und Recht in Venedig vom 12. bis 16. Jahrhundert“ statt. Hier wird unter anderem Kuratoriumsmitglied Irmgard Fees, Professorin für Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde an der LMU in München, zu Familiennamen von Frauen in Venedig im Mittelalter sprechen. Den Rahmen dafür bietet die von der Stadt organisierte Veranstaltungsreihe DOVE, Frauen in Venedig zwischen Kreativität, Wirtschaft und Glück.

## ZUM SCHLUSS VENEDIG: STUDIEN ZU ITALIENISCHEN WEIHWASSERBECKEN



Nach über zwei Forschungsjahren zu „Italienischen Weihwasserbecken des 15. und 16. Jahrhunderts im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Gestaltung und öffentlicher Funktion und Bedeutung“ an der Bibliotheca Hertziana in Rom und am Kunsthistorischen Institut in Florenz hat Cordula Mauß abschließend ein halbes Jahr am Studienzentrum in Venedig gearbeitet. Aufgrund der herausragenden Schöpfungen von Künstlern wie Jacopo Sansovino, der für die Frari-Kirche ein qualitativ hochwertiges Becken für ein komplexes Stifterkonzept geschaffen hat, kann die Serenissima als Zentrum renaissancezeitlicher „Acquasantiere“ gelten. Die Objektgruppe wurde bisher als Grenzgänger zwischen Skulptur und Kunsthandwerk, Ausstattungselement und Freiskulptur, religiösen und sozialen Funktionen von der Forschung vernachlässigt. Die Arbeit von Cordula Mauß schließt eine wichtige Lücke und weist interdisziplinäre Anknüpfungspunkte auf. Sie wird an der Universität Bonn bei Professor Georg Satzinger eingereicht.

## DEUTSCHES GEDENKEN: GIORNO DELLA MEMORIA 2012



Als deutscher Beitrag für das umfangreiche Veranstaltungsprogramm zum internationalen Holocaustgedenktag im Januar sprach Lutz Klinkhammer zum Thema „L'occupazione tedesca nello spazio veneziano 1943-1945“. Die zahlreichen Besucher, darunter viele junge Zuhörer, zeigten großes Interesse am Vortrag des Referenten für den Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Deutschen Historischen Institut in Rom. Bereits am Nachmittag stellte sich Lutz Klinkhammer im kleinen Kreis den Fragen von Stipendiaten und Kollegen zu neuen Tendenzen der zeitgeschichtlichen Forschung. Diskutiert wurden die Parallelen und Unterschiede des italienischen Faschismus und des deutschen Nationalsozialismus sowie die Differenzen in der Erinnerungskultur beider Länder. 2013 wird Steffen Prauser, Fachreferent am Deutschen Historischen Institut in Paris, zum venezianischen Gedenktag sprechen.

## KEINE GEHEIMWISSENSCHAFT: VENEZIANISCHE STOFF- UND KOSTÜMKUNDE



Zwei kleine unscheinbare Bändchen sind ihre wichtigste Publikation. In Vorbereitung zur vielbeachteten Ausstellung „I mestieri della moda a Venezia“ im Dogenpalast hat Doretta Davanzo Poli 1984-86 Schlüsseldokumente aus dem Staatsarchiv in Venedig zur Stoff- und Kostümkunde der venezianischen Republik gesammelt. Heute, sagt sie, werden die Dokumente zitiert, aber zumeist ohne die Nennung dessen, der sie ausgegraben hat! Dass die Beschäftigung mit der venezianischen Kleiderkunde

stets Anknüpfungspunkte zu historischen Studien zur Serenissima bietet, zeigte ein Treffen mit den Centro-Stipendiaten Ende Januar: jeder hatte, fach- und epochenübergreifend, eine Frage an die Spezialistin, die, wie sie lachend gestand, immer wieder heimlich von Kunsthistorikern aufgesucht wird, denn „Stoff- und Kostümkunde kann eine chronologische oder ikonographische Zuordnung oft untermauern“. Für alle Beteiligten von Interesse war die Auskunft, dass in Venedig Stoffe oft mit Salzwasser behandelt wurden und somit eine ganz eigene farbliche Qualität besaßen: „Wenn Sie einen dunkelgrünen Samt sehen, so war dies sicher ein ausgewaschenes Schwarz.“ Eine fürs Quellenstudium hilfreiche Bibliographie findet sich in Davanzo Poli „Abiti antichi e moderni die Veneziani“, Vicenza 2002 (erhältlich im Buchhandel). Foto (v.l.) Cordula Mauß, Bettina Pfotenhauer, Doretta Davanzo Poli, Stefanie Cossalter, Sibylle Backmann, Claudia Marra.

## KADERSCHMIEDE FÜR VENETISTEN: UNSERE STUDIENKURSE



CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI  
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEZIG

Ausschreibung  
**Studienkurs**  
Venedig 2012

**DIE KIRCHE VON SAN MARCO**  
ARCHITEKTUR, AUSSTATTUNG UND  
LITURGIE IM WANDEL DER GESCHICHTE  
23. bis 30. September 2012

letzter Einsendetermin für die Bewerbung: 27. April 2012  
Veranstalter: Deutsches Studienzentrum in Venedig



Immer öfter hört man ein großes Hallo, wenn Stipendiaten ihre Zimmer im Palazzo Barbarigo beziehen, denn viele kennen sich schon aus unseren Studienkursen. Im Frühjahr 2012 gibt es eine hohe Kunsthistoriker- und Historikerdichte, wobei vier von sieben Doktorandinnen und Doktoranden gemeinsam Studienkurse besucht hatten. Einige von ihnen haben sich zudem – unabhängig voneinander – für den in Kooperation mit der Universität Heidelberg organisierten Paläographiekurs angemeldet, der im März 2012 in Heidelberg und Venedig stattfindet. Eine optimale Voraussetzung also für einen engen fachlichen Austausch unter Venetisten im Studienzentrum. In diesen Wochen und Monaten wird unter anderem venezianische Archivarbeit für folgende Dissertationen gefördert: „Selbstinszenierung und Herrschaftsdarstellung der Republik Venedig im 16. Jahrhundert. Kunst im Kontext des Zeremoniells - Gesandtenempfänge und die Ausstattung der Sala del Collegio durch Paolo Veronese“ von Stefanie Cossalter (Uni Frankfurt a.M.); „Studien zur Bedeutung der französischen Elfenbeinkunst und Monumentalbildhauerei für die Madonnenskulpturen des Giovanni Pisano“ von Kai Hohenfeld (Uni Düsseldorf); „Andrea Moroni und die Architektur der proti auf der venezianischen Terraferma“ von Claudia Marra (Uni Basel) sowie „Venedig und Nürnberg im 15. Jahrhundert. Kulturelle und gesellschaftliche Beziehungen in Spätmittelalter und Renaissance“ von Bettina Pfotenhauer (Uni München).

## KEIN TERRASSENBLICK: DER UMBAU DES FONDACO DEI TEDESCHI



Die zukünftige Nutzungsbestimmung des Fondaco dei Tedeschi als Departmentstore gilt als besiegelt, das Projekt zum Umbau ist weiterhin umstritten. Am 22. Februar konnten die Forscher des Studienzentrums unter der Leitung von Ippolito Pestellini Laparelli, dem zuständigen Architekten des Büros OMA/Rem Koolhaas, den aktuellen Zustand des Gebäudes begutachten und vom Dach den Blick genießen, der nicht zur Terrasse geöffnet werden wird. OMA und Denkmalschutzbehörde bemühen sich derzeit gemeinsam um eine Lösung, die möglichst wenig historisches Baugut beeinträchtigt, 70% sollen erhalten werden. Tatsächlich soll die Innenfassade lediglich an einer Arkade im ersten Obergeschoß eingeschnitten werden,

wo eine vom Erdgeschoß kommende Rolltreppe andocken soll. Die Deckplatte mit Händl-erzeichen soll bewahrt werden und könnte im Falle einer Nutzungsänderung wieder eingesetzt werden. Indes hat Bürgermeister Avv. Giorgio Orsoni den deutschsprachigen Kulturmittlern in Venedig eine zukünftige Nutzung der öffentlichen Räume wie dem Innenhof für besondere kulturelle Initiativen zugesagt. Foto: Ippolito Pestellini Laparelli.

## EIN WORKSHOP DER SONDERKLASSE: HELMUT LACHENMANN



Der Komponist Helmut Lachenmann, Schüler von Luigi Nono, widmete sich im Anschluss an das Konzert mit dem Ensemble Recherche im Teatro La Fenice am 6. Dezember 2011 einen Vormittag Fachkollegen und Studierenden des Conservatorio di Musica Benedetto Marcello, wo er seine Kompositionstechniken offenbarte und Einblicke in seine Klangwelten bot. Foto (v.r.) Peter Becker (HMTM Hannover), Asa Akerberg (Ensemble Recherche), Bärbel Becker (HMTM Hannover), Shizuyo Oka (Ensemble Recherche), Nuria Schönberg Nono, Helmut Lachenmann, Jean-Pierre Collot (Ensemble Recherche), Michael Struck-Schloen (WDR), Sabine Meine, Centro-Alumno Sven Ingo Koch, Francesco Pavan (Conservatorio di Adria).

## KUNST VENEZIANISCHER MASKEN ZU GRIMMS MÄRCHEN: BIENNALE JUGENDKARNEVAL 2012



Die Bühnenbildnerinnen Claudia und Manuela Ulrich leiteten Workshops im Rahmen des diesjährigen Jugendkarnevals der Biennale di Venezia für den Deutschen Pavillon zum Thema Grimms Märchen (1812-2012). Die promovierte Historikerin Claudia Ulrich ist Centro-Alumna und vereint profundes Wissen mit kreativer Gestaltung. Foto von der Eröffnung am 11.02.2012 (v.r.): Boba Jurisic (Botschaft Rom), Manuela Ulrich, Paolo Baratta (Biennale Venedig), Claudia Ulrich, Petra Schaefer. Mehr dazu unter [www.ulrichgroup.de](http://www.ulrichgroup.de).

## LITERARISCHE POLYPHONEN: GREUTHERS ORPHEUS



Eine musikalische und literarische Zeitreise in das frühbarocke Mantua der Gonzaga bot der Abend „La Penna di Orfeo“, den das Deutsche Studienzentrum und die Fondazione Ugo und Olga Levi am 6. Februar 2012 organisierten. Zu der Erzählung von Centro-Alumno Thorsten Palzhoff spielte die Scuola di Musica Antica di Venezia unter der Leitung von Marco Rosa Salva.

## FÜR NEWSLETTER-ABONNENTEN: KONZERTKARTEN ZUM SONDERPREIS



Als Abonnent unseres zweimal jährlich erscheinenden Newsletters profitieren Sie von einem Sonderangebot für das Konzert von „Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys“ am 2. September 2012 um 20 Uhr im Teatro Goldoni in Venedig. Über [jubileum@dszv.it](mailto:jubileum@dszv.it) erhalten Sie einen Code für Sonderkonditionen beim Veranstalter Venezia Spettacoli (z. B. Parterre für € 30,00 statt für € 40,00). Foto (v.l.) Kalle Mews, Ulrich Mayer, Günter Märtens, Ulrich Tukur.

### **Öffnungszeiten des Sekretariats (nach Voranmeldung):**

Montag-Donnerstag 8.30-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr; Freitag 8.30-12.30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass vom 11. Juni bis 26. August 2012 das Sekretariat nur vormittags geöffnet sein wird.

### **Das Sekretariat ist wie folgt geschlossen:**

6.-9. April (Ostern); 25. April (Stadtpatron Hl. Markus); 1. Mai (Maifeiertag); 17. Mai (Himmelfahrt); 28. Mai (Pfingsten); 2. Juni (Nationalfeiertag); 11.-19. August.

### **Impressum:**

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Meine

Redaktion: Petra Schaefer

Realisierung: Blu°fish21 - Kommunikationsdesign . [www.blufish21.de](http://www.blufish21.de)

Dank für Textbeiträge: Sibylle Backmann, Stefanie Cossalter, Cordula Mauß.

Dank für Fotos an: Comune di Venezia, Comunità Santa Maria Gloriosa dei Frari, Moritz Gagern, Gallerie dell'Accademia, Harald Hoffmann, Holger Kleine, Lara Meroni, Bettina Pfotenhauer, Trocadero.

Die italienische Version des Newsletters finden Sie auf der Homepage [www.dszv.it](http://www.dszv.it) unter Attualità  
Newsletter Anmeldung/Abmeldung: [petra.schaefer@dszv.it](mailto:petra.schaefer@dszv.it)